

Schriften der Deutschen Wasserhistorischen Gesellschaft

Sonderband 18

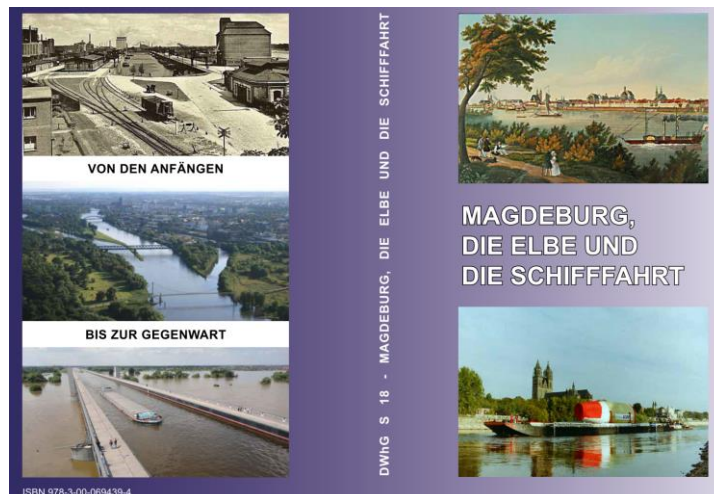
Magdeburg, die Elbe und die Schifffahrt – Von den Anfängen bis zur Gegenwart

Herausgegeben vom Verlag Knoll maritim Berlin im Auftrag des Ingenieurverbandes Wasser- und Schifffahrtsverwaltung e.V.-Bezirksgruppe Ost; Zugleich Schriften der DWhG, Sonderband 18, Berlin 2021; ISBN 978-3-00-069439-4; 195 Seiten, Format DIN A4, 291 Abbildungen, davon 200 in Farbe; Hardcover mit Klebebindung

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Titelblatt	1
Übersicht	3
Vorwort des Herausgebers	4
Autoren-Verzeichnis	5
Inhaltsverzeichnis	6
<i>[Anmerkung: Bei mehreren Autoren für ein Kapitel werden die Beteiligten im Text bei den einzelnen Abschnitten jeweils gesondert genannt.]</i>	
Zur Einführung	10
1. Ein Streifzug durch 2000 Jahre Geschichte	
Von Helmut Faist und Lothar Tölle	12
1.1. Die Frühzeit bis zur ersten urkundlichen Erwähnung der Stadt 805 u.Z.	12
1.2. Magdeburg, ein alter Handelsplatz an der Elbe	12
1.3. Frühe Uferbefestigungen und Flussbauten in Magdeburg	13
1.4. Weitere Bauten an der Elbe bis hin zum „Cracauer Wasserfall“	14
1.5. Stromregulierungen und Hochwasserschutz vor 1800 u.Z.	15
1.6. Vom Wiener Kongreß bis zum Wirken der Elbstrombauverwaltung	16
1.7. Die Elbstrombauverwaltung Magdeburg von 1866 bis 1945	16
1.8. Die Niedrigwasserregulierung der Elbe	18
1.9. Die Nachfolgeeinrichtungen der Elbstrombauverwaltung nach 1945 bis heute	20
1.10. Über 300 Jahre Stromelbe und Pegel in Magdeburg	22
2. Charakteristik eines großen Stromes und seine Besonderheiten in der Magdeburger Region	
Von Manfred Simon	24
2.1. Die Elbe – ein kurzer Überblick von der Quelle bis zur Mündung	24
2.2. Die Elbe bei Magdeburg – vom Mittelalter bis heute	25
2.3. Hochwasserschutz und Deichbau an der Elbe	27
2.4. Die Eindeichungen im Magdeburger Raum	30
2.5. Extreme Hochwasserereignisse der Elbe	34
2.6. Elbeumflutkanal und Pretziener Wehr	39
2.7. Niedrigwasser der Elbe	41
2.8. Eisverhältnisse der Elbe	45
3. Binnenschifffahrt und Binnenschiffe von den Anfängen bis heute	
Von Ingo Klinder – mit einem Beitrag von Karl Jüngel	49
3.1. Die Schifffahrt auf der Elbe vom Mittelalter bis 1800	49
3.2. Die früheren Antriebe der Elbeschiffe: Segeln, Treiben, Treideln, Staken und Warpen	50
3.3. Erste Dampfschiffe auf der Elbe – Die Raddampfer	51
3.4. Kettenschleppschifffahrt auf der Elbe bei Magdeburg ab 1866	52
3.5. Die letzten Kettendampfer auf der Elbe	53
3.6. Ein Kuriosum – Bierkähne auf der Elbe	54
3.7. Die Situation der Wasserstraßen und der Schifffahrt nach dem 2. Weltkrieg	55
3.8. Die weitere Entwicklung der Binnenschifffahrt nach 1945	56
3.9. Vom Schleppkahn zum Motorschiff – Die Entwicklung der Schifffahrt bei der Deutschen Binnenreederei	57
3.10. Die Einführung der Schubschifffahrt bei der Deutschen Binnenreederei	59
3.11. Die Schubschifffahrt auf der Elbe bis heute	61
3.12. Die Entwicklung der Deutschen Binnenreederei nach der Privatisierung ab 1990	62
3.13. Die Tschechische Schifffahrt in Magdeburg	63

	Seite
4. Über 250 Jahre Schiffbau an der Magdeburger Elbe	
Von Manfred Kossak	65
4.1. Frühere Schiffswerften in Magdeburg entlang der Elbe	65
4.2. Weitere Werften am städtischen Winterhafen	66
4.3. Von der Preußischen Staatswerft zum VEB Schiffswerft „Edgar André“	68
5. Die Magdeburger Häfen vom Mittelalter bis zum 21. Jahrhundert	
Von Wolfgang Hucke – mit einem Beitrag von Karl Jüngel	70
5.1. Die historische Entwicklung des Magdeburger Hafenwesens	70
5.2. Die früheren Umschlagsanlagen im Stadtgebiet bis zum 20. Jahrhundert	71
5.3. Historische Krananlagen am Fürstenwall	73
5.4. Der Bau des Handelshafens	74
5.5. Der Bau des Industriedhafens	75
5.6. Die Errichtung des Kanalhafens	76
5.7. Die Magdeburger Häfen von 1945 bis 1990	77
5.8. Die Magdeburger Häfen ab 1990 bis zum Ausbau des Hafenbeckens II	78
5.9. Der Bau des Hansehafens – ein neues trimodales Güterverkehrszentrum	79
6. Vom Rhein bis zur Elbe – Der Mittellandkanal im deutschen Kanalnetz	
Von Hans Garz – mit einem Beitrag von Eckhard Schinkel	82
6.1. Magdeburg und das deutsche Kanalsystem	82
6.2. Der Mittellandkanal von der Idee bis zur Realisierung	83
6.3. Der Bau des Mittellandkanals von West nach Ost bis Hannover	84
6.4. Die Fortsetzung des Mittellandkanals von Hannover bis Magdeburg	85
6.5. Besonderheiten bei der Planung und Ausführung des Mittellandkanals	87
6.6. Der Monopol-Schleppbetrieb in Magdeburg	88
7. Das Schiffshebewerk Magdeburg-Rothensee	
Von Eckhard Schinkel, Hans Garz, Dieter H. Michel und Lothar Tölle	90
7.1. Zum technischen Denkmal	90
7.2. Zur Vorgeschichte und zur Entwicklung von Rudolf Mussaeus	90
7.3. Zur feierlichen Inbetriebnahme 1938	92
7.4. Planung und Bau des Schiffshebewerkes Rothensee – eine Meisterleistung deutscher Technik	93
7.5. Dipl.-Ing. Rudolf Mussaeus – der Erfinder des ersten Zwei-Schwimmer-Hebewerks der Welt	94
7.6. Besonderheiten beim Bau und Betrieb des Schiffshebewerkes Rothensee	96
7.7. Generalreparatur am SHW Rothensee von 1979 bis 1981	98
7.8. Die Schließung des Hebewerkes 2006 und der schwierige Weg bis zur saisonalen Wiederinbetriebnahme im August 2013	99
8. Der Südflügel des Mittellandkanals und weitere Kanalpläne	
Von Helmut Faist und Lothar Tölle	102
8.1. Mit dem Schiff von Magdeburg nach Leipzig?	102
8.2. Die unvollendete Staustufe Magdeburg-Neustadt	104
8.3. Weitere Pläne für Umgehungskanäle und Flusskanalisierungen	106
8.4. Alte Schifffahrtswege von Magdeburg nach Berlin	108



9. Die Wasserstraßen im Magdeburger Umfeld von 1945 bis 1990	
Von Lothar Tölle, Hans Garz und Gerhard Meusel	110
9.1. Die Wasserstraßenverwaltung in Magdeburg nach 1945	110
9.2. Die Magdeburger Elbe im Wasserstraßennetz der DDR	112
9.3. Die Stadt am Elbe-Strom bis 1990	113
9.4. Die Sonderbauvorhaben an den Kanälen nach 1972	115
9.5. Atomkraftwerke an der Elbe	116
9.6. Vom „Kalten Krieg“ an den Wasserstraßen	119
9.7. Grenzkonflikte an der mittleren Elbe	120
9.8. Die Affäre mit der „Kugelbake“ 1966	122
9.9. Gemeinsamer Eisaufruch der BRD- und DDR-Eisbrecherflotten 1987 auf der Elbe	124
10. Das Verkehrsprojekt Deutsche Einheit Nr. 17 mit dem Wasserstraßenkreuz Magdeburg	
Von Lothar Tölle	126
10.1. Die Gründung der WSD Ost und die Verkehrsprojekte Deutsche Einheit	126
10.2. Die Planung des Wasserstraßenkreuzes Magdeburg	127
10.3. Die neuen Schleusen in Rothensee und Hohenwarthe	128
10.4. Die längste Kanalbrücke der Welt	131
10.5. Der Bau der Kanalbrücke über die Elbe	132
10.6. Das Wasserstraßenkreuz und sein Umfeld	134
10.7. Spektakuläre Zwischenfälle bei den Kanalbauten	135
10.8. Die Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen bei den großen Bauvorhaben	138
10.9. Die Niedrigwasserschleuse und die Altlastensituation im Industriegebiet Rothensee	140
10.10. Planung und Bau der Niedrigwasserschleuse – der „Schlussstein“ am Wasserstraßenkreuz	141
10.11. Die vollschiffige Anbindung der Magdeburger Häfen an den Mittellandkanal	143
11. Personenschifffahrt, Fähren und Fluss-Kreuzfahrten	
Von Karl Jüngel	146
11.1. Die Anfänge der Magdeburger Personenschifffahrt	146
11.2. Die Magdeburger Personenschifffahrt bis zum 1. Weltkrieg	147
11.3. Die Magdeburger Personenschifffahrt nach 1918	148
11.4. Die Magdeburger Personenschifffahrt nach 1945	149
11.5. Die Magdeburger Personenschifffahrt in der DDR	150
11.6. Die Magdeburger Personenschifffahrt nach 1990	151
11.7. Die Fähren im Bereich Magdeburg bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts	152
11.8. Die Magdeburger Fähren zwischen 1900 und 1960	152
11.9. Die Magdeburger Fähren nach 1960	153
11.10. Die Anfänge der Kreuzfahrtschifffahrt auf der Elbe bis zur DDR-Zeit	154
11.11. Die Kreuzfahrtschifffahrt auf der Elbe bis nach 1990	155
11.12. Die Kreuzfahrtschifffahrt auf der Elbe von 1991 bis etwa 1995	156
11.13. Die Kreuzfahrtschifffahrt auf der Elbe nach 1995	157
12. Die Elbe als moderne Wasserstraße und gleichzeitig als wesentlicher Bestandteil des länderübergreifenden UNESCO-Biosphärenreservates „Flusslandschaft Elbe“	
Von Helmut Faist, Manfred Simon und Lothar Tölle	160
12.1. Die Wasserstraße Elbe seit 1990	160
12.2. Nicht nur Wasser fließt in der Elbe	161
12.3. Der Bundesverkehrswegeplan 1992 für die Elbe	162
12.4. Die Elbe im Spannungsfeld zwischen Flussbaumaßnahmen und Ökologie	164
12.5. Die Biosphärenreservate an der Elbe	166
12.6. Die Erhaltung der Elbe als Wasserstraße in ihrem Naturraum	167
12.7. Die Elbe und der Klimawandel als wissenschaftliches Szenario	169
12.8. Der Klimawandel, die Auen und der Verkehrsweg Elbe	171
13. Umweltverträgliche Transporte auf den Wasserwegen in Verbindung mit der Erhaltung des natürlichen Umfeldes	
Von Ingo Klinder, Petra Faulhaber und Lothar Tölle	173
13.1. Die heutige Binnenschifffahrt – Nostalgie oder moderner Verkehrsträger?	173
13.2. Aktuelle technische Entwicklungen für Binnenschiffe	175
13.3. Die Vorteile der Magdeburger Wasserstraßenverbindung im gesamtdeutschen Verkehrsnetz	176
13.4. Zur Bedeutung der Elbeschifffahrt vom und zum Hafen Hamburg über Magdeburg	178
13.5. Kurze Geschichte der Umweltbewegungen vom Rhein bis zur Elbe bis 1990	180
13.6. Die Umweltdiskussionen an der mittleren Elbe nach 1990	182
13.7. Die realen Ausbaupläne an der mittleren Elbe	185
13.8. Strittige Themen an der Wasserstraße Elbe	186
13.9. Naturbelassener Fluss oder Kulturstrom Elbe?	187
13.10. Veränderte Rahmenbedingungen und neue Sichtweisen an der Elbe für das 21. Jahrhundert	189
13.11. Das Gesamtkonzept Elbe von 2017 - ein Strategisches Konzept für die Entwicklung der deutschen Binnenelbe und ihrer Auen	192
13.12. Ein Ausblick – Wie kann es weitergehen auf und mit der Elbe?	194

Zur Einführung

Die Entstehung dieses Buches hat eine längere Vorgeschichte.

„Leben an und mit der Elbe“ – so lautete das Motto der Internationalen Bauausstellung (IBA) - Stadtumbau 2010 - für die Stadt Magdeburg. Achtzehn weitere Städte Sachsen-Anhalts präsentierten sich zeitgleich mit ihren speziellen Ideen zur Um- und Neugestaltung städtebaulicher Ensembles. Der Stadtumbau angesichts einer schrumpfenden Bevölkerung war damals ein Hauptthema. Die historische Entwicklung mit ihren gesellschaftlichen Umbrüchen, wirtschaftlichen Strukturveränderungen und Auflassung ehemals industriell geprägter Flächen speziell in Magdeburg ermöglichte gleichzeitig neue Pläne, die das städtische Leben in bisher nicht gekannter Weise an die Elbe heranführten.

Bei den vorangegangenen Aktionen und Diskussionen zu diesem Thema war die Schifffahrt nur am Rande betrachtet worden. Man sah auch viel weniger Schiffe als in vergangenen Zeiten, und im Gegensatz zu früher hatten inzwischen nur noch wenige Anwohner Einblick in dieses Gewerbe und seine Besonderheiten. Allerdings hatte die Schifffahrt auch über lange Zeit wesentlich zur Entwicklung und zum Wohlstand dieser Stadt beigetragen und das städtische Leben an den Elbufern bestimmt. Um dies in Verbindung mit der IBA 2010 bewusst zu machen, sollte in einer darauf folgenden Artikelserie in der „Magdeburger Volksstimme“ ein kleiner Überblick gegeben werden, wie sich Magdeburg seit frühen Zeiten bis heute insbesondere im Hinblick auf die Elbe-Schifffahrt entwickelte. Es sollte andererseits auch daran erinnert werden, in welcher Weise die strategisch günstige und zentrale Lage dieser Stadt an der Elbe das städtische Leben mit Handel und Verkehr wesentlich beeinflusst hat. Verschiedene Autoren aus den Fachgebieten Schifffahrt, Schiffbau, Häfen, Wasserwirtschaft und Wasserbau hatten zunächst begonnen, dafür vielfältige Beiträge zu diesem breiten Spektrum der Stadt- und Wirtschaftsgeschichte Magdeburgs zu verfassen.

Dafür konnten sie zu dieser Zeit überwiegend auf das angesammelte Wissen und die direkten Erfahrungen aus ihrem beruflichen Umfeld zurückgreifen. Andererseits wurde ein Anspruch auf Wissenschaftlichkeit und Vollständigkeit wegen der gebotenen Kürze einer Zeitschriftenserie von vornherein nicht erhoben. Das Ziel war, die interessierten Leser möglichst sachgerecht über die verschiedenen Themen zu informieren, aber dies in möglichst ab-

wechslungsreicher und unterhaltsamer Form anzubieten.

Ein Ausflug in die wichtigsten geografischen, wasserwirtschaftlichen und wasserbaulichen Zusammenhänge gehörte dazu, die besonderen Gefahren durch Hochwasser und Eis wurden beschrieben und auch die Entwicklung vom Natur- zum Kulturstrom. Ein kurzer Überblick von der Frühgeschichte über das Mittelalter bis zur industriellen Entwicklung lieferte den Rahmen. Und schließlich sollten das 19. und 20. Jahrhundert mit ihren langfristig geplanten Ansiedlungen und der veränderten und erneuerten Infrastruktur etwas ausführlicher beleuchtet werden, ebenso wie

der mehrfache Strukturwandel in der europäischen Binnenschifffahrt. Auch die zu dieser Zeit oft schon sehr kontrovers diskutierten Themen zum Klimawandel, zum Naturschutz an der Elbe, zu Themen wie Stromregulierung und Auenwälder oder Uferbefestigungen und Biotop, Kulturlandschaft und Naturnähe sollten nicht ausgespart bleiben, möglichst ohne die damit oftmals verbundenen Emotionen neu zu entfachen.

Von Januar 2011 bis Juli 2014 waren insgesamt 102 Artikel in 129 einzelnen Folgen der damaligen Serie in der „Mag-

deburger Volksstimme“ abgedruckt worden. Ein besonderer Dank dafür gebührt dem damaligen Lokalredakteur Karl-Heinz Kaiser und dem Leiter der Lokalredaktion Rainer Schweingel, die seinerzeit dieses Vorhaben von Anfang an unterstützt und redaktionell hilfreich begleitet hatten.

Einzelne größere Abschnitte dieser früheren Zeitungsserie erschienen dann thematisch neu gefasst und teilweise aktualisiert zwischen 2011 und 2021 sowohl in der Zeitschrift „Der Ingenieur“ (jetzt „IWSV-Magazin“) des Ingenieurverbandes Wasser- und Schifffahrtsverwaltung e.V. (IWSV) als auch in der schifffahrtshistorischen Zeitschrift „navalis“ im Knoll maritim Verlag Berlin. Dem Herausgeber der „navalis“, Christian Knoll, verdanken wir die Anregung, diese umfangreiche Artikelsammlung von den Autoren für eine seit langem geplante neue Veröffentlichung aufbereiten zu lassen und mit Hilfe seines Verlages herauszugeben. Daher können wir hiermit dem oft geäußerten Wunsch nach einer zusammenfassenden Darstellung der damaligen Beiträge in einem Buch nachkommen, damit nichts davon verloren gehen möge und die an der speziellen Kultur- und Heimatgeschichte unserer Region Interessierten jederzeit darauf zurückgreifen können. Mit Hilfe weiterer



Eines der bisher schwersten Güter, die per Schiff durch Magdeburg gefahren wurden, war 1994 ein Generator von 520 Tonnen in einem Ro-Ro-Schubleichter auf der Fahrt von Hamburg nach Pfützthal an der Saale.
(Foto: Christian Knoll)

Fach-Autoren und Historiker konnten die damaligen Texte aktualisiert, neu geordnet und um wichtige Beiträge erweitert werden, so dass nun den interessierten Lesern dieses Gemeinschaftswerk von insgesamt 12 Autoren präsentiert werden kann. Das Buch ist in die Hauptkapitel 1 bis 13 gegliedert, von denen jedes für sich steht und einen jeweils zusammengehörenden Themenkomplex umfasst, der meist in sich chronologisch geordnet ist, soweit das möglich und sinnvoll war. Auch jeder einzelne Abschnitt ist für sich lesbar, so dass sich dieses Buch auch bei der gelegentlichen Suche nach einzelnen Themen zum Nachschlagen eignet, ohne den Anspruch eines kompletten Lexikons erheben zu wollen.

Weiterführende Themen, die mehr mit der Freizeitgestaltung in Verbindung stehen, wurden hier nicht aufgenommen, wie z.B. über die Badefreuden an der Elbe oder auch den sich stets weiter entwickelnden Wassersport unterschiedlicher Art, die ebenfalls in Magdeburg schon eine lange Tradition haben. Dafür findet man vieles in anderen Veröffentlichungen aus dem Kultur- und Sportbereich. Einige inhaltliche Überschneidungen und Doppelungen, die sich auch aus der wechselnden Sichtweise der verschiedenen Autoren und Kapitel ergeben haben, wurden hier bewusst belassen, um dem geneigten Leser das Studium zu erleichtern.

Es ist uns ein Bedürfnis, an dieser Stelle der drei früheren Autoren Karl Jüngel (†), Hans Garz (†) und Helmut Faist (†) zu gedenken, die - nach einem erfüllten Berufsleben und auch danach immer in

enger Verbundenheit mit der Elbe und der Binnenschifffahrt- leider schon von uns gegangen sind.

Dafür, dass sich der Journalist und langjährige Schifffahrtsredakteur Christian Knoll, Herausgeber der schifffahrtshistorischen Zeitschrift „navalis“ (Knoll maritim Verlag Berlin), sowie der Ingenieurverband Wasser- und Schifffahrtsverwaltung e.V. (IWSV) – Bezirksgruppe Ost der Aufgabe angenommen haben, dieses Buch gemeinsam drucken zu lassen und herauszugeben, gebührt ihnen der besondere Dank der Autoren. Die Bezirksgruppe Ost des IWSV veröffentlicht dieses Buch anlässlich des 30. Jahrestages ihrer Gründung, die 1991 in Magdeburg stattgefunden hatte. Es erscheint auf der Basis einer gegenseitigen Vereinbarung mit der Deutschen Wasserhistorischen Gesellschaft e.V. (DWhG) als Sonderband 18 in der Schriftenreihe der DWhG, welche dieses Vorhaben bereits seit langem wohlwollend begleitet hat.

Dieses Buch ist damit der dritte Band der zum 150. Gründungsjubiläum der Elbstrombauverwaltung 2016 in Magdeburg vorgesehenen Trilogie mit dem bereits seit 2016 vorliegenden DWhG-Band 26 „150 Jahre Elbstrombauverwaltung - gemeinsam forschen und gestalten“ (Gesamtredaktion: Petra Faulhaber, Karlsruhe) aus der Schriftenreihe der DWhG und dem ebenfalls im Jahr 2016 erschienenen Sonderband 15 der DWhG „Wie die Elbe schiffbar wurde – oder die Regulierung der Mittel- und Unterelbe“ von Roland Schneider, Wittenberge.

Magdeburg, im Juli 2021

Im Namen der Autoren

Lothar Tölle

Mitglied des Vorstandes der DWhG
und der IWSV-Bezirksgruppe Ost

Für den Ingenieurverband Wasser- und
Schifffahrtsverwaltung e.V. -Bezirksgruppe Ost

Johannes Kutscher
(Vorsitzender)

Joachim Preuss
(Stellv. Vorsitzender)

Für die Deutsche Wasserhistorische Gesellschaft e.V.
(DWhG)

Dr. Norman Pohl
(Vorsitzender)

Prof. Dr. Klaus Röttcher
(Stellv. Vorsitzender)

